Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37915
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Vnd so de heiligen gotzdinst sol mit
fur gesetzt sol werden wellen vnd ver
bieten wir das gotzdinst vo allen
dingen im kor vnd auserhalb zw recht
gewondlicher zeit vnd weill mit fleiss
vnd andacht mit gueten pausen ge
sungen vnd gelesen werden vnd im an
fang vor yetlicher yeder tagzeit
Pr nr vnd Aue m, vnd auf die lectzen
in der metten/ fur her dut dns Tu
aut gesprochen werden vnd zwm vers
Gloria patri auf die respons in der metten
Sicut erat/ auslassen Vnd vom
gotzdinst im kor/ sol sich kaine swester
abziehen on mercklich vrsach/ der ge
leychen, dy abtessin wenn sy welthlich
hennd vnd geschaffthalben mag von
merer zucht wegen, nemlich zwo heiligen
zeiten vnd hohenfestagen auch dar zw
fuegen

Hic desunt aliqua, quæ in fascic. 54. Cistæ Q. num. 50. invenies.

Es sullen auch dy zell auf dem
slaffhaus also zugericht sein das
yede zel ain chlains fenster hab
mit aine tuechlein verhangen do mit
dy Oberin albeg hinein gesehen mug
oder dar hin eingen mug vnd visitiren
do mit nit aigenschafft wurtz oder gezu
gelt werde aber dy andern swestern

sol kaine der andern in ir zell on vrlaub
gen bey der swaren straf Wo aber dy
notturfft erfordert als pey den krancken
sol man das vrlaub nit verzeihen
Es sol auch yedliche swester alain in irm
slaffgewand vnd pettwandt nach der
regel vnd mit selbander ligen Noch
mayd oder Junckfrawen des nachts in
der zell bey in aufhalten alain dy krank
hait oder ander mercklich vrsach wie
vor das erfordert Aber dy layswes
frawen, so auf de Orden gezogen werden
mugen pey ain ander in ainer kamer oder
zell wonen doch das sy auf dem
slaffhaus kain lay gesthray noch vn
zucht treiben

Item. So ain yede pawngarten mit der weil
ab nimbt, wo nit darneben junge pelz
erlem auf gezugelt vnd gepeltzt werden
Also wirt auch dy regel vnd der heilig Orden
in klostern durch aufnemung junger maidlein
als zwayleichen vnd fruchpere peltzerlem ge
zugelt vnd in guetten wesen behalden
werden darumben sollen mit der weil
woll geschickte kind vnd Junckfrawlein auf
genomen vnd vernunftigen geystlichen maystrin
beuolhen werden dy in mit guetter lere